Auto & Motor

Anzeigenannahme
Telefon: (089) 5306 - 666
Fax: (089) 5306 - 640
Internet: merkurtz.de

Mehr als 190.000 Kfz-Angebote im Internet:
merkurtz.autoanzeigen.de

Tricks und Kniffe im Perfektionstraining für Scooter-Piloten

Warum Rollerfahrer grinsen

Nach der langen Winterpause freut sich jeder Zweiradfahrer auf die ersten Ausfahrten. Weil aber nicht mehr alle Bewegungsabläufe automatisch abrufbar sind und die Reflexe erst einmal wieder trainiert werden müssen, tut ein Perfektionstraining unter fachkundiger Anleitung ganz gut. Während etliche Motorradfahrer fleißig üben, tauchen Rollerfahrer nur sehr selten dort auf. Ein spezielles Perfektionstraining soll nun Hemmschwellen überwinden helfen und auch Scooterfahrern Tipps und Kniffe beibringen, um dem Hobby sicherer nachgehen zu können.

Da ist noch viel zu tun, denn wenn Bernd Wölfle an Rollerfahrer denkt, kommt ihm ein Bild in den Sinn: „Jeans, Jethelm und Flipflops, aber mit 80 rumbrettern." Das italienische Lebensgefühl auf zwei Rädern mag zwar cool aussehen, „aber es gibt für Rollerfahrer keine extra Straßen", gibt der Instruktor zu bedenken. Und so mancher 125er-Roller hat so viel Power, dass er locker Tempo 100 schafft.

Sicherheit ist alles: Nach dem langen Winter sind nicht mehr alle Bewegungsabläufe abrufbar, da hilft ein Training

Große Unterschiede gegenüber dem Motorrad gibt es nicht. „Die Fahrphysik ist gleich", sagt Günter Wimme, Chefredakteur der Fachzeitschrift *scooter & sport* und Initiator des Trainings. Mit den großen Rollern sei das Training sogar einfacher, „das Kurvenfahren geht einfacher, denn dank Automatik kann man sich mehr aufs Fahren konzentrieren". Zudem bremse man als Rollerfahrer mit der Hand gefühlvoller als mit dem Fuß wie beim Motorrad.

Nach etwas Theorie zum Beginn lässt Bernd Wölfle die Gruppe ein paar Runden auf dem Trainingsgelände in Burgau drehen. „Entspannt euch", gibt er seinen hochkonzentrierten Schützlingen mit auf den Weg. „Ich will, dass ihr Spaß am Fahren habt und heute Abend mit einem Grinsen heimfahrt." Doch zuerst runzelt sich so manche Stirn, denn als Nächstes dürfen – oder müssen – wir eine Hand vom Lenker nehmen. Oh Wunder, keiner purzelt runter, sondern fährt bald so souverän wie beidhändig.

Dann geht es auf die Kreisbahn, wo die Blickrichtung trainiert wird. „Du fährst dort hin, wo du hinschaust", gibt der Instruktor seinen Schützlingen mit auf den Weg. Ein paar Runden, und dann ist es überhaupt kein Problem, mal mit Sozius ein paar Runden zu drehen oder auch den auf den Asphalt gelegten Hindernissen souverän auszuweichen. Blitzschnelles Entscheiden lernen wir bei der nächsten Übung: Auf der Fahrbahn liegen eine Handvoll Kieselsteine – ausweichen oder drüberfahren? Beides geht gut, wenn man sich konsequent für das eine oder andere entscheidet und auf gar keinen Fall zaudert.

Das Vertrauen in den fahrbaren Untersatz und das eigene Können wächst, sodass nach der Mittagspause, in der noch etwas Theorie zur Fahrwerkstechnik vermittelt wird, die anstehenden Kurvenübungen keinen nervös machen. Zuerst gehen wir die Strecke zu Fuß ab und setzen Pylone an die Einlenk- und Scheitelpunkte. Dann wird gefahren, und wir werden von Bernd Wölfle immer wieder an die korrekte Blickrichtung erinnert.

Zu guter Letzt geht es ans Bremsen. Die Sache mit dem ABS geht ja noch, das hat so mancher schon mal ausprobiert, aber die Flucht ins Gelände? Allen Ernstes verlangt der Instruktor, dass wir auf Tempo 50 beschleunigen und dann das Asphaltband verlassen und in der Wiese zum Stehen kommen. „Ihr müsst lernen, selbst zu entscheiden", sagt Bernd Wölfle, wer sich nicht traut, soll einfach weiterfahren. Aber letztlich steht jeder mit seinem Roller im Gras und freut sich. Dieses Lächeln bewahren wir uns auf und fahren so heim, wie es uns heute früh prophezeit wurde – mit einem Grinsen unterm Helm.

VOLKER PFAU

TERMINE & PREISE

Das nächste Roller-Perfektionstraining findet in Kombination mit einer Ostalb-Tour vom 19. bis 21. April sowie vom 31. Mai bis 2. Juni in Burgau statt. Preis: 229 Euro (Ü/F, Training, geführte Touren). Wer nur am Training teilnehmen will, zahlt 129 Euro. Info und Buchung bei Scootertouren, Tel.: 0157/34 67 14 32, www. scooter-touren.de.

Instruktor Bernd Wölfle mit Schützling beim Kurventraining: „Du fährst dort hin, wo du hinschaust."

F.: GÜNTER WIMNME/ SCOOTER & SPORT (2)

YARIS SONDERMODELL

Das ist drin

Als Yaris Edition bringt Toyotas Kleinwagen einige Extras mit. Dazu zählen z. B. 15-Zoll-Leichtmetallräder, Nebelscheinwerfer, getönte Scheiben hinten und mattschwarze C-Säulen. Da das Sondermodell auf der mittleren Ausstattungslinie basiert, sind u. a. auch sieben Airbags, elektrisch einstellbare Außenspiegel und ein Multimediasystem mit Touchscreen und Rückfahrkamera an Bord. Für den ab 14 590 Euro teuren Yaris Edition stehen zwei Benzinmotoren zur Wahl.

NEUE BREMSEN FÜR I30

Schneller Stehen

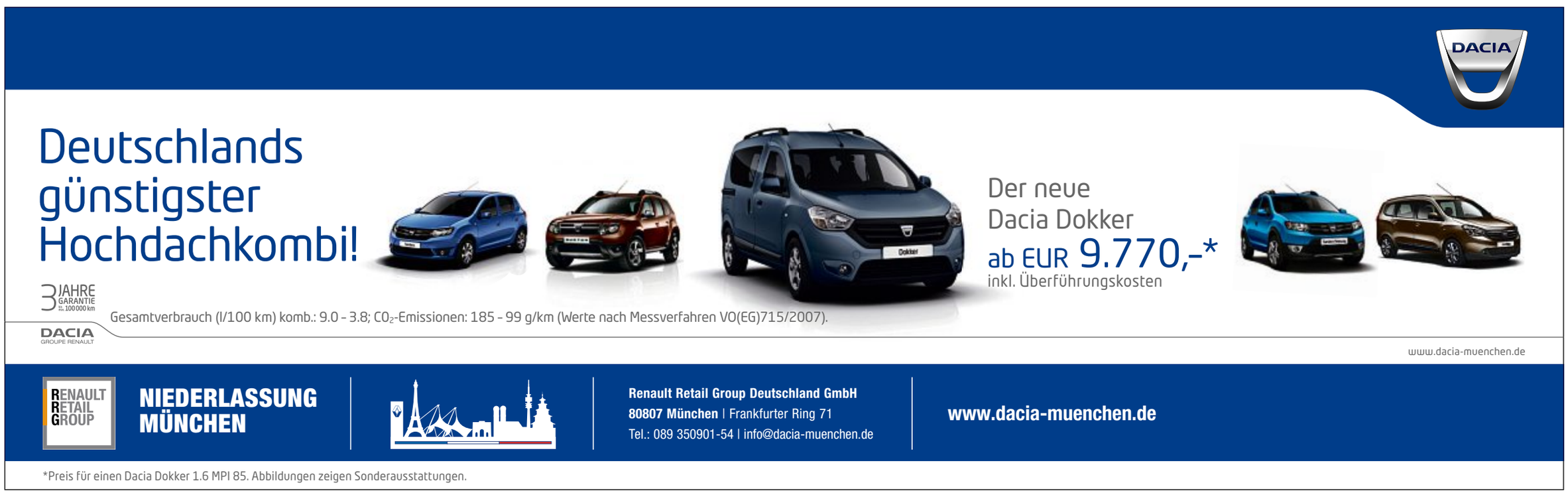
Hyundai hat beim i30 die Bremsanlage nachgebessert. Größere Bremsscheiben an den Vorderrädern und eine neue Software für das ABS-System bringen den Kompakten schneller zum Stehen, verspricht der koreanische Autobauer. Mit der optimierten Anlage stattet Hyundai nach eigenen Angaben alle Fahrzeuge der Baureihe mit 1,6-Liter-Motor aus und auch die, an denen serienmäßig 16- oder 17-Zoll-Felgen montiert sind.

RENAULT CAPTUR

Preise stehen fest

Renault gibt die Preise für den Captur bekannt: Für das 4,12 Meter lange Crossover-Modell auf Clio-Basis müssen Kunden mindestens 15 290 Euro hinlegen. Dafür bekommen sie den Wagen mit 90 PS starkem Dreizylinder-Turbobenziner. Der Captur fährt damit bis zu 171 km/h schnell. Weitere verfügbare Aggregate sind ein Turbobenziner mit 120 PS für 19 390 Euro sowie ein 1,5-Liter-Turbodiesel mit 90 PS für 17 090 Euro. FOTO: RENAULT

ACCESSOIRES IM AUTO

Das geht gar nicht

Für mehr als jeden Zweiten (58 Prozent) ist die Häkelrolle für Klopapier auf der Hutablage im Auto ein No-Go, ergab eine Umfrage vom Marktforschungsinstitut Innofact zu den schrecklichsten Accessoires im Auto. Auch der Wackeldackel erfreut sich wenig Beliebtheit: 29 Prozent finden ihn unmöglich. Die Holzkugel-Sitzauflage landete auf Platz drei (25 Prozent), gefolgt von Duftbaum (23 Prozent) und Lammfell (18 Prozent).